

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literaten

Der englische Dichter Pope mußte dem Lord Halifax seine «Ilias» vorlesen.

«Ausgezeichnet», sagte der Lord, «großartig – halt! Diese Stelle hätten Sie doch besser ausdrücken können!»

Pope klagte einem literarisch beschlagenen Freund sein Leid. Der aber riet ihm: «Lassen Sie alles, wie es war, gehen Sie zum Lord, danken Sie ihm für seinen wertvollen Rat und lesen Sie ihm die Stelle noch einmal vor.»

Pope befolgte das pünktlich.

«Sehen Sie?», meinte der edle Lord. «Das klingt doch ganz anders!»

★

Puschkin war einmal knapp mit Geld, als eines Morgens sein Schuster erschien. Der Dichter empfing ihn nicht gerade freundlich.

«Ich kann Ihnen keine Kopeke geben!» schrie er.

«Ich will ja gar kein Geld von Ihnen», sagte der Schuster. «Im Gegenteil, ich bringe Ihnen Geld.» Und als Puschkin ihn verblüfft anschaute, fuhr der Schuster fort: «Ich habe eine neue Schuhwichse erfunden und möchte acht Worte aus Ihrer literarischen Produktion kaufen, die mir zur Reklame dienen sollen.»

«Sind Sie verrückt?»

«Nein, gewiß nicht! Ich möchte auf die Schachteln drucken lassen: Heller als der Tag, dunkler als die Nacht. Und dafür biete ich Ihnen fünfzig Rubel.»

Man kann sich vorstellen, daß Puschkin sich das nicht zweimal sagen ließ.

★

Ein Bankier vertraute Mark Twain an: «Bevor ich sterbe, will ich eine Wallfahrt

Neuartiges Haartonikum überrascht durch erstaunliche Wirkung!

Die Ursache mangelhaften Haarwachstums liegt bekanntlich meist in der ungenügenden Ernährung der Haarpapillen infolge schlechter Durchblutung. Die Haarwurzeln können das Haar nicht mit genügend Aufbaustoffen versorgen; es wird kraftlos, brüchig und fällt oft sogar aus. Wissenschaftler haben nun ein neues Haartonikum erfunden, das ähnlich wie eine intensive Kopfmassage wirkt, die Durchblutung fördert und damit eine bessere Ernährung der Haarpapillen gewährleistet, so daß dem Haarausfall und der Schuppenbildung entgegengewirkt wird. Jandary Intenso, dieses neue Haartonikum, öffnet dank neuartigen Wirkstoffen die kleinsten Kapillaren und schafft dadurch eine angenehme, während einer bestimmten Zeit andauernde Durchblutungssteigerung. Es ist das erste Haartonikum mit diesem wirklich neuartigen Effekt. Fragen Sie Ihren Coiffeur; als Fachmann wird er Ihnen die Wirkung gerne demonstrieren. Denken Sie aber daran: je früher das Mittel angewendet wird, je besser ist die Wirkung. Machen Sie noch diese Woche den ersten Versuch und warten Sie nicht, bis es zu spät ist. Verlangen Sie ausdrücklich Jandary Intenso, ein neuartiges Haartonikum. Es ist nur beim guten Coiffeur zum Preise von Fr. 5.50 (+ L.St.) erhältlich.

nach dem Heiligen Land unternehmen, will auf den Sinai steigen und die Zehn Gebote lesen.»

«Ich habe eine bessere Idee», meinte Mark Twain. «Bleiben Sie ruhig in Chicago und befolgen Sie sie!»

★

Ein Amerikaner schrieb an Kipling:

«Ich höre, daß Sie die Literatur im Detail zu ein Dollar das Wort verkaufen. Ich lege einen Dollar bei, für den Sie mir, bitte, ein Muster senden wollen!» Das tat Kipling. Er behielt den Dollar und schrieb: «Danke!»

Vierzehn Tage später schrieb der Amerikaner:

«Ich habe die Danke-Anekdote für zwei Dollar verkauft. Sie finden beigeschlossenen fünfundvierzig Cents in Briefmarken, was der Hälfte des Nutzens am Geschäft abzüglich des Portos entspricht.»

★

Noel Coward war bei einer Gesellschaft mit Lady Diana Manners zusammen, die bei Reinhardt im «Mirakel» gespielt hatte. «Haben Sie mein letztes Stück gesehen?» fragt Coward.

«Ja», erwidert Lady Diana.

«Und wie haben Sie es gefunden?»

«Nicht sehr amüsant.»

Pause. Dann fragt Lady Diana:

«Haben Sie mich als Jungfrau im «Mirakel» gesehen?»

«Ja.»

«Und wie haben Sie es gefunden?»

«Sehr amüsant», meinte Noel Coward.

★

Ein ausgezeichnete Schriftsteller, der vor dem ersten Weltkrieg in der Schweiz eingebürgert worden war, sagte dreißig Jahre später:

«Ich habe es noch nicht so weit gebracht, «Wir Schweizer» zu sagen; aber bis zu «Uns Schweizern» habe ich mich schon vorgewagt.»

★

Ein Anekdotensammler, im Umgang mit Tausenden von Bonmots bereits selber dahin gelangt, hin und wieder eines zu formulieren, schreibt seine eigenen Produkte regelmäßig Dumas, Tristan Bernard, Shaw oder einem andern Großindustriellen dieses Gebiets zu.

«Ich schmücke mich nicht mit fremden Federn», sagt er. «Aber ich schmücke fremde Federn mit mir.»

(mitgeteilt von n. o. s.)



☐ Telefon (091) 2 99 22

CRISTALLO LUGANO

das gediegene Hotel Garni an ruhigster Lage im Zentrum. Mäßige Preise, 140 Betten, letzter Komfort, jetzt eröffnet!

Inh. E. Walkmeister

Die wichtigsten Entdeckungen der Welt



Joco Shakespearowitsch Shakespeare aus Karaganda, der Entdecker des nach ihm benannten Dramatikers



Pawel Lausewitsch Lausow aus Tobolsk, der Entdecker des nach ihm benannten Käfers



Nikolai Suppowitsch Rindsuppow aus Juletz, Erfinder der Kraftbrühe

Weißburger MINERAL-UND TAFELWASSER

Die Arbeit geht nochmals so gschwind
Denn Weißburger klärt den Grind